

Erektile Dysfunktion

Stufenschema bei erektiler Dysfunktion

Die Behandlung bei Patienten mit erektiler Dysfunktion folgt einem Stufenschema: Beratung, Lebensstil ändern, Medikation.

Am Anfang der Therapie bei Patienten mit erektiler Dysfunktion (ED) steht ein Beratungsgespräch, in dem erörtert werden kann, dass Sexualität nicht ausschließlich auf Erektion und Penetration zu zentrieren und eine Erektion zum Er-

reichen des Orgasmus nicht zwingend erforderlich sei, schreibt Privatdozent Dr. Matthias Trottmann aus München in einem CME-zertifizierten Fortbildungsbeitrag. Zudem wird vermittelt, dass die Ausprägung von Lust, Erektion und Orgasmus natürlicherweise schwankt [1].

Kein Tabak, weniger Alkohol

Das Ansprechen auf die medikamentöse Behandlung bessert sich, wenn zugleich Tabakkarenz gehalten und der Alkoholkonsum reduziert wird. Weitere günstige Maßnahmen sind Gewichtsreduktion, körperliche Aktivität sowie die optimale Einstellung eines Diabetes mellitus, wenn vorhanden. Bei Vorliegen eines Hypogonadismus wirkt sich die Substitution von Testosteron günstig aus.

Bei Verordnung von PDE-5-Inhibitoren ist zu beachten, dass sich die zugelassenen Präparate in Wirkungsdauer, Dosierung, Kosten und Nebenwirkungen unterscheiden. Bei etwa 70–90% der Patienten mit erektiler Dysfunktion kann mit einer Verbesserung gerechnet wer-

den, im Vergleich zu einem Drittel der Patienten mit Placebo.

Stress beeinträchtigt die Wirkung

Fehler bei der Einnahme von PDE-5-Inhibitoren werden unter Umständen als Therapieversagen missinterpretiert. So wird die maximale Wirkung erst bei mehreren Versuchen über bis zu acht Wochen erreicht. Manche Patienten verstehen die Wirkung fälschlicherweise als erektionsauslösend oder als Aphrodisiakum. Stress und unzureichende sexuelle Stimulation verhindern eine befriedigende Wirkung.

„Am Anfang einer PDE-5-Inhibitor-Therapie ist eine kontinuierliche Einnahme – jeweils vor sexueller Aktivität mit oder ohne Sexualpartner – sinnvoll“, erklärt Trottmann in seinem Fortbildungsbeitrag. Notwendig sei eine individuelle Dosisfindung. Nach mehreren Einnahmen lassen gegebenenfalls auftretende Nebenwirkungen in der Regel nach. *ner*

1. Trottmann M. Uro-News 2018; 22: 48-54



Am Anfang der Therapie steht das Beratungsgespräch.

© gradyrese / Getty Images / iStock (Symbolbild mit Fotomodell)

Multiparametrische Magnetresonanztomografie

Nach Prostata-Ca: Wie oft zur Verlaufskontrolle?

Die multiparametrische Magnetresonanztomografie (mpMRT) wird zunehmend zur Verlaufskontrolle bei niedriggradigem Prostata-Ca eingesetzt. Britische Radiologen haben jetzt nach dem optimalen Untersuchungsintervall gesucht.

Meist sei ein Abstand von zwei Jahren angemessen, bei schnellerem Wachstum kürzere Intervalle, berichten Dr. Francesco Giganti und Kollegen vom University College London Hospital. Sie werteten die Daten von 86 Männern mit Verlaufskontrollen per mpMRT aus. Die Hälfte der Probanden hatte initial keine

Auffälligkeit. Von ihnen entwickelten 17% im Verlauf von im Median 3,5 Jahren eine Läsion. Von 35 Probanden, bei denen im Verlauf Wachstumsraten bestimmt werden konnten, blieb bei drei Männern das Volumen unverändert, bei 21 Männern nahm die Tumorgöße im median um 78% zu, bei 11 Männern um 25% ab. Zwischen den im Abstand von weniger als zwei Jahren gemessenen Volumina gab es, unabhängig von der Tumorgöße, große Schwankungen nach oben und unten. *ner*

Giganti F et al. Prostate Cancer Prostatic Dis 2018; 21 (4): 556-563



Mit der Sommerakademie günstig punkten!

Auch 2019 haben wir in der Sommerakademie ausgewählte CME-Kurse für Ihre hausärztliche Fortbildung zusammengestellt.

Zum Thema „Männerkrankheiten“ finden Sie unter www.springermedizin.de/cme-sommerakademie aktuell den Kurs

„Klinik, Diagnostik und Therapie des benignen Prostatasyndroms“

Zur Teilnahme benötigen Sie das Fortbildungspaket und erhalten damit 60 Tage Zugriff auf die Sommerakademie 2019 zum Preis von nur 29,- €: www.springermedizin.de/cme-sommerakademie-teilnehmen

Nutzen Sie die Sommerzeit, um CME-Punkte zu sammeln und um sich schnell und effizient fortzubilden!